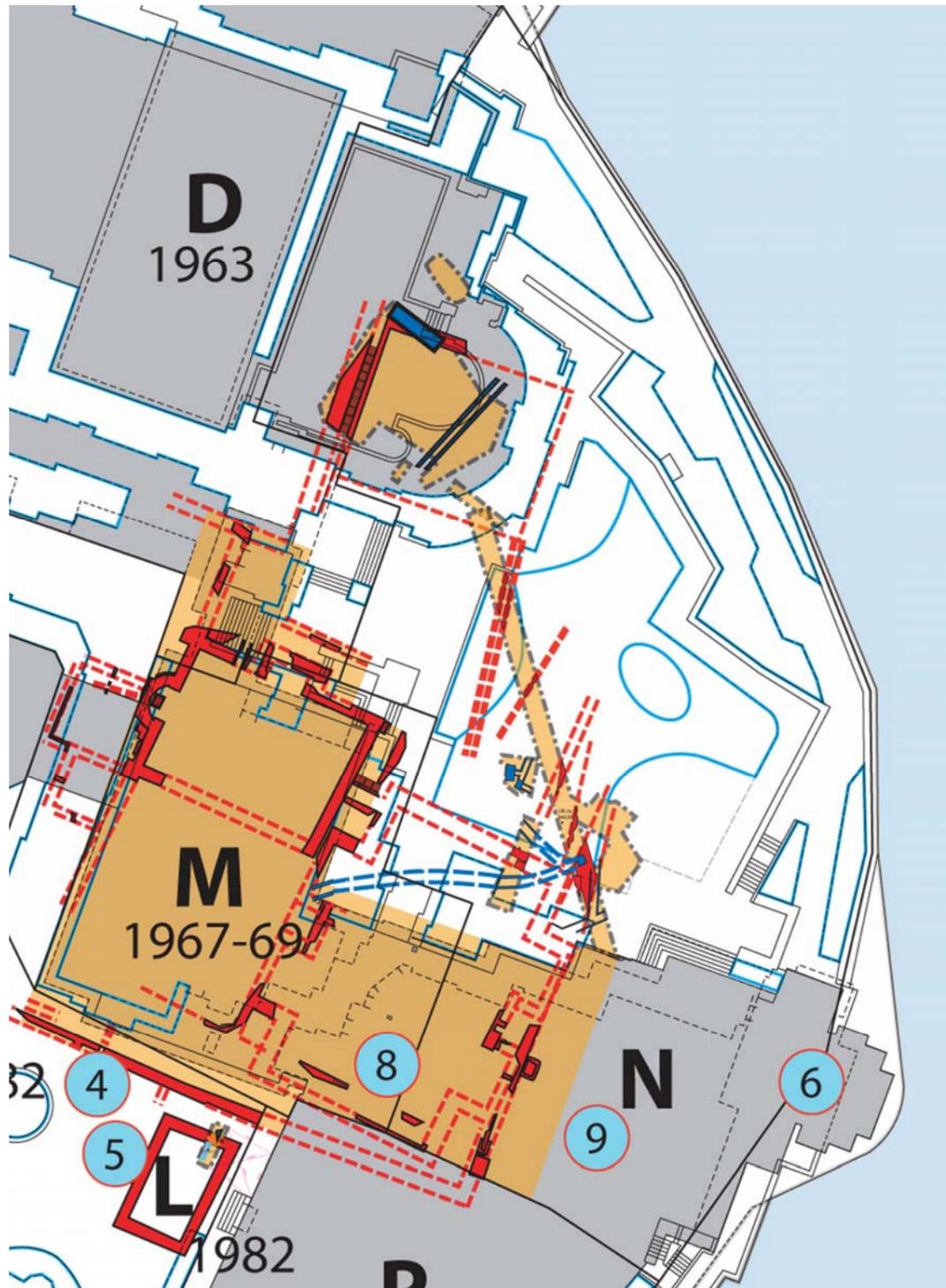


Die römischen Thermen im Limmatknie

Das Areal des Parks im Limmatknie, an der Stelle, wo die Limmat in einer scharfen Kurve nach Westen abbiegt, bildet neben dem Kurplatz mit seinen Quellen das historische Herz der Badener Bäder. An dieser topografisch markanten Stelle befinden sich Überreste von 2000 Jahren Badekultur im Boden.



Plan der bis heute bekannten archäologischen Aufschlüsse im Limmatknie.

Orange Flächen: 1967-69 und 1980 archäologisch dokumentierte Bereiche. Blaue Punkte: Thermalquellen. Rote Linien: römische Mauerzüge. Dunkelblaue Linien: mittelalterliche und neuzeitliche Mauerzüge. Hellblaue Linien: heutige Arealgestaltung. D: Thermalbad; M: „Stadhof“, N: Trinkhalle/Pavillon, L: ehem. Freibad auf dem Kurplatz. (Zeichnung Kantonsarchäologie Aargau, R. Glauser/Ph. Bürli)

Die römischen Thermen

Ob bereits in Vorrömischer Zeit dieses Areal genutzt wurde, ist vorerst noch unbekannt. Sicher bauten die Römer vor 2000 Jahren hier grosse Thermenanlagen. Überreste dieser Thermen wurden 1967-69 beim Bau des neuen "Stadhofs" und der Trinkhalle (Pavillon) gefunden. 1980 kamen anlässlich des Baus des Aussenbades ebenfalls Ruinen eines römischen Bassins zum Vorschein.



Bauarbeiten für den neuen „Staadhof“ 1967-1969. Nur wenig unter dem Boden kommen Ruinen römischer Bäder und neuzeitliche Badepiszinen zum Vorschein. (Foto Kantonsarchäologie Aargau)



Freilegung der heute im Medizinischen Zentrum erhaltenen Mauerreste eines grossen römischen Badebassins 1967. Der Stein mit der kreisrunden Öffnung ist ein Wasserspeier. Die Grösse der Ruine gibt eine Idee von den Dimensionen der römischen Bäderanlagen im Limmatknie. (Foto Kantonsarchäologie Aargau)



Bau der Trinkhalle / Pavillon 1968/69. Der „Staadhof“ im Hintergrund steht bereits. Die gewaltigen Mauerbruchstücke stammen sowohl von römischen als auch von jüngeren Bauten. (Foto Kantonsarchäologie Aargau)



Kleingrabung der Kantonsarchäologie anlässlich des Baus des Aussenbades 1980. Neben den auffälligen mittelalterlichen und neuzeitlichen Wasserleitungen in der Bildmitte sind die tönernen Bodenplatten und rechts die Sitzstufen eines römischen Bassins erkennbar. (Foto: Kantonsarchäologie Aargau).